

Antrag: Defibrillator am unteren Richtsberg

Der Ortsbeirat Richtsberg möge wie folgt beschließen:

der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wir gebeten zu prüfen welche Standorte für Defibrillatoren am unteren Richtsberg geeignet sind und Sorge dafür tragen, dass ein Defibrillator installiert wird. Die dafür benötigten finanziellen und materiellen Mittel sind zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wird in den entsprechenden Gesundheitsinformationen der Stadt auf die Standorte am unteren Richtsberg hingewiesen.

Begründung:

Der Richtsberg ist der bevölkerungsreichste Stadtteil von Marburg. In den beiden Einkaufszentren sind zu jeder Tageszeit viele Menschen aller Generationen unterwegs. Bereits im Jahr 2010 wurde ein Defibrillator am oberen Richtsberg im Einkaufszentrum Rewe installiert.

Ein Defibrillator im Einkaufszentrum am unteren Richtsberg macht Sinn, weil auch hier ältere Menschen häufig einkaufen. Durch die zusätzlichen Wohnungen, die am unteren Richtsberg errichtet wurden und auch noch errichtet werden, ist und wird der Anteil der Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ansteigen.

Immer wieder kommt es vor, dass ein älterer oder auch kranker Mensch wegen Kreislauf- oder Herzproblemen einen Schwächeanfall erleidet und der Notarzt gerufen werden muss.

Die Summe von ca. 1.500 € pro Defibrillator sollte die Stadt in diese schnelle Gesundheitshilfemaßnahme investieren.

Marburg im August 2017
Erika Lotz-Halilovic
Halina Pollum
Dr. Gerhard Peleska
SPD